



EDITORIAL

Es nochet

Am 20. April haben Sie die neuen Mitglieder des Gemeinderates gewählt. Allen fünf gratuliere ich herzlich für



die gute Wahl und wünsche ihnen eine erfolgreiche Amtszeit. Seither laufen die Übergabegespräche auf Hochtouren. Die neuen Mitglieder erhalten Einblick in wichtige Dossiers aus ihrem künftigen Aufgabenbereich. Sie sind da und dort bereits an Sitzungen anzutreffen.

Wir, «die abtretenden» und die wiedergewählten Gemeinderäte, machen uns auf zum Endspurt. Wie es sich für Langstreckenläufer gehört, haben wir genügend Schnauf für die letzte Teilstrecke aufgespart: Die Umsetzung der Gemeindeordnung, damit verbunden die Neuordnung der Kompetenzen in der Verwaltung und in den Kommissionen, ist im vollem Gange. Das Gemeindehaus wird mit zusätzlichen Büroräumen und einem Aufenthaltsraum im Attikabereich genutzt. Unsere Mitarbeitenden sind dabei ausserordentlich gefordert. Nur Dank ihrer engagierten und fachkundigen Unterstützung können wir diese Durststrecke bewältigen. Ihnen gehört ein ganz besonderer Dank.

Für die zentralen Themen der Zukunft, wie Budget 2009, Richtlinienprogramm, Siedlungsleitbild, Verhandlungen über eine starke Stadtregion, Wohnen im Alter usw. sind wir bestrebt, den Weg vorzubereiten. Diese Themen und Aufgaben werden unsere Tätigkeiten bis Ende August prägen.

Obwohl uns diese Arbeit nach wie vor zu erfüllen vermag, rückt der Abschied näher. Die letzte Gemeindeversammlung, Abschlussitzungen in Kommissionen oder Personalgespräche sind an der Tagesordnung. Ich werde zurzeit überhäuft mit herzlichen und überraschenden Zeichen des Dankes: «esch schampar schön». Ich will während der letzten beiden Monate meine Dienste als Präsidentin dieser lieb gewonnenen Gemeinde noch weiter mit Freude zur Verfügung stellen. Aber auch der Gedanke, dass die neue freie Zeit für mich und meine Familie «nochet», esch rüdig schön.

PIA HIRSCHI
GEMEINDEPRÄSIDENTIN



Ursi Burkart, Paul Zürcher, Guido Schacher (v.l.n.r.), stehend: Dr. Joey-David Ovey, Prognos.

Diskussionen zur Bildung einer «Starken Stadtregion» können weitergeführt werden

Adligenswil soll in der Steuerungsgruppe für eine «Starke Stadtregion Luzern» mitmachen. Die Mehrheit der 30 interessierten Bürgerinnen und Bürger, die in zwei Echoräumen das Thema diskutiert hatten, befürwortet den Eintritt. Alle Optionen – Fusion, Kooperation und Alleingang – sollen dabei offen angegangen werden.

Der Kanton hat die Gemeinden Adligenswil, Ebikon, Emmen, Horw und Kriens eingeladen, in einer Steuerungsgruppe die Möglichkeiten und Grenzen einer Fusion der Agglomerationsgemeinden mit der Stadt Luzern zu prüfen. Die fünf Gemeinden entschieden sich, vor dem Eintritt in die Steuerungsgruppe gemeinsam ihre künftigen Herausforderungen, unabhängig von einer allfälligen Fusion, zu analysieren. Sie erarbeiteten mit der Firma Prognos AG einen Planungsbericht und stellten diesen am 18. März 2008 den Medien vor. Die im Bericht enthaltenen Erkenntnisse basieren weitgehend auf bekannten Fakten. Neu ist, und darin liegt auch der Mehrwert dieses Berichts, dass die Fakten aus Sicht der Gemeinde Adligenswil zusammengefasst, auf den Punkt gebracht und

in einen Zusammenhang mit der Ausgangslage der ganzen Agglomeration gestellt werden. Die Prognos AG empfiehlt den Gemeinden den Beitritt in die Steuerungsgruppe «Starke Stadtregion Luzern». Dies deckt sich mit den Überlegungen des Gemeinderates.

Mitarbeit ist wichtig

Der Gemeinderat Adligenswil ist überzeugt, dass die Mitarbeit in der Steuerungsgruppe für die Gemeinde wichtig ist. Er ist bestrebt, den Beitritt in die Steuerungsgruppe voranzutreiben. Die Bevölkerung ist in diese wichtige Diskussion miteinbezogen: So hatte der Gemeinderat im «info Adligenswil» die Teilnahme in einem Echoraum öffentlich ausgeschrieben. 30 interessierte Personen trafen sich in der Folge an zwei Sit-

zungen im Mai im Zentrum Teufmatt. Dabei ging es im ersten Echoraum um die Bewertung des Planungsberichts und die Erfassung der Bedingungen für Adligenswil. Im zweiten Echoraum wurden Erwartungen an die Steuerungsgruppe formuliert. Was will Adligenswil in der Steuerungsgruppe inhaltlich erreichen? Wie kann der «Erfolg» der Steuerungsgruppe aus der Sicht von Adligenswil gemessen werden?

Ergebnis offen lassen

Der Bericht aus dem Echoraum liegt jetzt vor. Die Mitglieder des Echoraumes befürworten in der Mehrheit den Eintritt der Gemeinde Adligenswil in die Steuerungsgruppe. Sie stützen sich auf die Aussage des Planungsberichtes der Prognos AG, dass die Zukunft als vereinigte Stadtregion oder als eine noch stärkere Kooperation der Gemeinde am besten bewältigt werden könnte. Die Mitglieder des Echoraums fordern, dass der Prozess ergebnisoffen zu führen ist, nämlich im Dreiklang von Fusion, Kooperation und Alleingang. Wichtig sei dabei, dass ein Grossteil der Gemeinden mitmache.

– Welche Wege und Instrumente gibt es, um die lokalen Mitwirkungsrechte und Interessen sicherzustellen?

Transparenz gewährleisten

Der Gemeinderat ist nach wie vor überzeugt, dass ein Mitwirken der Gemeinde in der Steuerungsgruppe unter Einbezug der Forderungen aus dem Echoraum unerlässlich ist. Gemeinsam mit den Gemeinden Ebikon, Emmen, Kriens, Horw, Littau und der Stadt Luzern will die Gemeinde mit dem Kanton die Grundsatzeinbarung vorantreiben. Diese Vereinbarung soll im Verlaufe des Sommers zur Beschlussfassung vorliegen.

Der Gemeinderat will den eingeschlagenen Weg der Mitwirkung der Bevölkerung in Form von Echoräumen sicherstellen. Auf diesem Weg sollen die Prozesse transparent aufgezeigt und weitere Entscheide offen angegangen werden.

PIA HIRSCHI,
GEMEINDEPRÄSIDENTIN



Im Echoraum ist rege diskutiert worden.

Im Weiteren weist der Bericht auf wichtige Fragen hin, die im Rahmen der weiteren Verhandlungen in der Steuerungsgruppe geklärt werden sollten, so zum Beispiel:

- Wie können in einer starken Stadtregion der Einfluss und die Mitsprache der Bürgerinnen und Bürger über Entwicklungen in der Gemeinde aufrechterhalten bleiben?
- Welche Auswirkungen auf die Siedlungsstruktur sind für Adligenswil zu erwarten?

In dieser Ausgabe

Schule:
Was Eltern nicht verpassen sollten **4**

Schwingen:
Die Bilder des grossen Fests **9**

Sommer:
Was alles los ist **10–12**

Luzern entdecken und erforschen vom 7. Juli bis 17. August 2008

Ferienpasszentrum: Neu auf dem Schulhausareal Maihof



Neues bringt der Sommer. Mit dem Ferienpass kannst du diesen Sommer Luzern entdecken und erforschen. Bevor es richtig auf die Forschungstour durch die Region Luzern geht, kannst du das neue Ferienpasszentrum im Maihof entdecken.

Täglich kannst du im Ferienpasszentrum Maihof zwischen 10 und 17 Uhr spielen, basteln oder Abenteuer erleben. Im Marktcafé kannst du spannende Geschichten über Luzern erfahren oder Rätsel lösen. Täglich gibt es weitere Attraktionen wie Wasserschlachten oder Fussballspiele.

Ferienpasszentrum Maihof:

Ab 15. Juli bis 14. August auf dem Schulhausareal Maihof, Bus Nr. 1/19/22/23 bis Schlossberg. Jeweils Montag bis Freitag, 10 bis 17 Uhr, offen.

Entdeckungsreise

Willst du erfahren, wie man den berühmten Luzerner Lebkuchen macht? Wer König im Schloss Meggenhorn ist? Wie die Nester der Fledermäuse im Kirchturm Malters aussehen? Oder wie ein Training der Profifussballer aussieht? Dann bist du beim Luzerner Ferienpass am richtigen Ort. Auf dich warten über 70 Aktivitäten im Ferienpasszentrum und über 200 Besichtigungen. Das gesamte Angebot mit Detailinformationen findest du im Programmheft oder im Internet unter:

www.StadtLuzern.ch/Ferienpass. Deine Lehrperson erhält ein Programmheft Ende Juni. Beim Kauf eines Ferienpasses bekommst du dein eigenes Programmheft.

Startknall

Am 14. Juli um 14 Uhr wird das Ferienpasszentrum Maihof mit einer riesigen Süssigkeitenbombe und mit einer Überraschung eröffnet. Von 15 bis 17 Uhr werden alle Wochenmarken 2 Franken günstiger angeboten. Während sechs Sommerferienwochen kannst du mit dem Ferienpass alle öffentlichen Verkehrsmittel, Freibäder und Museen in der Ferienpassregion gratis benutzen (Grundangebot, 7. Juli bis 17. August).

Grundpass oder Ferienpass, ab 6 bis 18 Jahren.

Grundpass: Ab 1. Ferienwoche erhältlich. Kosten 10 Franken. Du kannst das Grundangebot nutzen. Freieintritte in die Bäder, Museen und Freifahrt mit Schiff, Zug und Bus im ganzen Ferienpassgebiet.

Ferienpass: Ab 2. Ferienwoche erhältlich. Kosten 15 Franken. Inbegriffen

sind das Grundangebot, alle Angebote im Ferienpasszentrum, Nachtabenteuer, Kinderkino und Besichtigungen. Der Luzerner Ferienpass wird von der Stadt Luzern organisiert und von folgenden Gemeinden finanziert: Adligenswil, Buchrain, Dierikon, Ebikon, Emmen, Gisikon, Honau, Horw, Inwil, Kriens, Littau, Luzern, Malters, Meggen, Root, Rothenburg, Schwarzenberg, Udligenswil.

Verkaufsstellen

Ferienpässe sind bei den beteiligten Gemeinden, bei der vbl-Verkaufsstelle am Bahnhof und beim Ferienpassbüro erhältlich. Das Programmheft wird beim Kauf eines Ferienpasses gratis abgegeben. **Wichtig:** Für die Ausstellung deines Ferienpasses benötigen wir ein **Foto** von dir.

Kindergarten- und Schülerabos

In den vergangenen Jahren beteiligte sich die Gemeinde an den Kosten des Jugend-Passepartouts für Schülerinnen und Schüler aus den Quartieren Schädprüti und Kleibnet/Angel mit einem Betrag. Der Gemeinderat hat beschlossen, sich auch im Schuljahr 2008/2009 mit einem Beitrag von 100 Franken an den Kosten des Passepartouts (Kosten 480 Franken) zu beteiligen. Bezugsberechtigt sind die Schüler/-innen der 1. bis 3. Klasse aus den Quartieren Schädprüti und Kleibnet/Angel. Der Beitrag kann auf der Gemeindekanzlei Adligenswil gegen Vorweisung des Jugend-Passepartouts bezogen werden. Für Kindergartenkinder kann ein spezieller Kindergarten-Passepartout zum Preis von 290 Franken bezogen werden. Dieses Abonnement ist gültig auf dem direkten Weg des Kindes von zu Hause bis in den Kindergarten und retour, von Montag bis Freitag ohne offizielle Schulferien. Die Bestellung der Kindergarten-Passepartouts hat bis spätestens 31. Juli direkt an die Gemeindekanzlei Adligenswil (Tel. 041 375 77 77) zu erfolgen. Eine Kostenbeteiligung durch die Gemeinde erfolgt nicht.

Luzerner Ferienpass

Verkaufsstelle in Adligenswil: Gemeindekanzlei, Dorfstrasse 4 (2. Stock links im Gemeindehaus). Bitte Foto nicht vergessen!

NEUES FERIENPASSZENTRUM

Schulhausareal Maihof, Maihofstrasse 15, 6004 Luzern
Erreichbar mit ÖV: Bus 1/19/22/23 bis Schlossberg

Grundangebot, 7. Juli bis 17. August: 10 Franken/Wochenmarke
Gratisfahrten und Gratiseintritte

Ferienpass, 15. Juli bis 14. August: 15 Franken/Wochenmarke
Grundangebot, Besichtigungen, Attraktionen, Nachtabenteuer, Kinderkino, Spiele im Ferienpasszentrum, Marktcafé, Waldangebot.

Startknall, 14. Juli, 14 Uhr: Süssigkeitenbombe, Überraschungen, Spiele, günstigere Wochenmarken.

Infos: www.StadtLuzern.ch/Ferienpass oder Programmheft.
Stadt Luzern, Kinder Jugend Familie, Hirschengraben 17, 6002 Luzern
Tel. 041 208 87 04, www.StadtLuzern.ch/KJF

Wahlresultate vom 15. Juni 2008

Bildungskommission:

	absolutes Mehr: als Mitglied	505 Stimmen
Gewählt:	Felder Pius (CVP)	577 Stimmen
	Wermelinger Andreas (CVP)	506 Stimmen
	Röllin Bolzern Rebekka (SP)	531 Stimmen
	Sagaert Lustenberger Grace (SP)	511 Stimmen
Nicht gewählt:	Zürcher Paul (SVP)	355 Stimmen
	Vereinzelte	38 Stimmen

Bürgerrechtskommission:

	absolutes Mehr: als Mitglied	516 Stimmen
Gewählt:	Forster-Dober Claire (CVP)	576 Stimmen
	Zängerle-Baumann Andrea (CVP)	532 Stimmen
Nicht gewählt:	Kälin Kevin (FDP)	509 Stimmen
	Vogt-Ochsenbein Brigitte (FDP)	450 Stimmen
	Buschor-Hutter Yvonne (SP)	463 Stimmen
	Christen Claudia (SP)	449 Stimmen
	Räber Beat (SVP)	297 Stimmen
	Vereinzelte	52 Stimmen

Controlling-Kommission:

	absolutes Mehr: als Mitglied	524 Stimmen
	absolutes Mehr: als Präsident	413 Stimmen
Gewählt:	–	
Nicht gewählt:	Joller Hubert (CVP)	505 Stimmen
	Steinegger Daniel (CVP)	486 Stimmen
	Lottenbach René (FDP)	448 Stimmen
	Stamm Heinz-Peter (FDP)	458 Stimmen
	Jost Hans Rudolf (SP)	469 Stimmen
	Ludin Pascal (SP)	504 Stimmen
	Röllli Roger (SVP)	249 Stimmen
	Vereinzelte	36 Stimmen
Nicht gewählt:	als Präsident: Stamm Heinz-Peter (FDP)	397 Stimmen
	als Präsident: Ludin Pascal (SP)	346 Stimmen
	Vereinzelte	81 Stimmen

Unter Vorbehalt einer stillen Wahl findet der zweite Wahlgang für die Bürgerrechtskommission und die Controlling-Kommission am Sonntag, 28. September 2008, statt. Die Wahlvorschläge müssen bis Donnerstag, 19. Juni 2008, 12.00 Uhr, bei der Gemeindekanzlei Adligenswil eintreffen. Wir gratulieren allen Neugewählten herzlich.

WALTER TSCHUPPERT, GEMEINDESCHREIBER

Hohe Stimmbeteiligung bei den Abstimmungen vom 1. Juni 2008

An den eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen vom 1. Juni 2008 nahmen 1996 oder 52.43 % der insgesamt 3811 Stimmberechtigten teil. Der Anteil der brieflichen Stimmgaben betrug 97.59%.

Eidgenössische Volksabstimmungen:

Volksinitiative «Einbürgerungen»	JA: 739	NEIN: 1231
Volksinitiative «Volksouveränität»	JA: 453	NEIN: 1470
Volksinitiative «Krankenversicherung»	JA: 738	NEIN: 1155

Kantonale Volksabstimmung:

Ausbau Reusswehranlage	JA: 1102	NEIN: 760
------------------------	----------	-----------

Bekanntmachung

Aus den Erträgen der «Albert und Ruda Sidler-Perovic-Stiftung Adligenswil» stehen folgende Beiträge zur Verfügung:

1. Beiträge an Schweizer Offiziere

Einwohner der Gemeinde Adligenswil, welche im Jahre 2008 Offizier der Schweizer Armee werden, erhalten einen einmaligen Betrag von Fr. 500.–.

2. Stipendien

An notleidende Studenten/Studentinnen, welche in Adligenswil ihren gesetzlichen Wohnsitz haben und an einer Universität, der ETH, an einem Technikum oder in einem Priesterseminar studieren, wird ein Stipendium ausgerichtet. Über die Zuteilung der Stipendien beschliesst der Stiftungsrat.

Die Gesuche um Auszahlung von Beiträgen oder Stipendien sind bis spätestens 14. August 2008 beim Stiftungsrat der Sidler-Perovic-Stiftung, c/o Gemeindekanzlei Adligenswil, unter Beilage von entsprechenden Unterlagen, einzureichen.

STIFTUNGSRAT DER SIDLER-PEROVIC STIFTUNG ADLIGENSWIL

Herausforderung für Wasserversorgung

Die Baumaschinen sind aufgefahren. Die Sanierung der Ebikonerstrasse hat definitiv begonnen. Das Nadelöhr Ebikonerstrasse wird von den Bauverantwortlichen organisatorische Höchstleistungen erfordern. Denn die Verkehrsbehinderungen sollen möglichst erträglich sein und der Postauto-Busbetrieb muss aufrecht erhalten bleiben. Und das Wichtigste: Die Wasserversorgung des Gemeindegebietes Stuben und die Hochzone der Gemeinde Ebikon muss jederzeit gewährleistet sein.

Auch für die Wasserversorgung ist das Bauvorhaben eine grosse Herausforderung, denn in der Ebikonerstrasse verläuft auch die bestehende Wasserleitung und das Signalkabel. Das Signalkabel steuert die beiden Messschächte Stuben sowie das Reservoir Zimmerwald und das Pumpwerk Schädtrüti. Mit der Wasserleitung wird nicht nur das Gemeindegebiet Stuben und die Hochzone der Gemeinde Ebikon mit Trinkwasser versorgt, sondern auch der Brandschutz sichergestellt. In den Ringier-Gebäuden muss die Sprinkleranlage 365x24 Stunden mit Löschwasser versorgt werden können – trotz Sanierung der Ebikonerstrasse. Man stelle sich mal einen kleineren Brand in einem Teil des Ringier-Gebäudes vor und die Sprinkleranlage würde nicht funktionieren. Das hätte unter Umständen fatale Folgen für die Mitarbeitenden von Ringier und die vielen im Ringier-Gebäude untergebrachten Unternehmen. Selbst die Zeitungslesenden der ganzen Schweiz wären davon betroffen.

Kosten können geteilt werden

Die bestehende Leitung ist bald 40-jährig. Mit der Sanierung der Ebiko-

nerstrasse drängt sich deshalb ein Leitungsersatz auf. Damit ist für die nächste Generation vorgesorgt. Mit 600 m Länge ist der Leitungsersatz für die Wasserversorgung nach der Kantonsstrasse Würzenbach-Udligenswil wiederum ein grösseres Bauvorhaben. Die Wasserleitung ist mit 200 mm Durchmesser dimensioniert. Es wird ein Duktulgussrohr mit Innen- und Aussen-Zementmörtelbeschichtung verlegt.

Die Bauarbeiten werden zusammen mit der Einwohnergemeinde Adligenswil und anderen Versorgungswerken koordiniert. Damit können die Verkehrsbehinderungen von Juni bis Dezember 2008 so gering wie möglich gehalten werden. Alle beteiligten Werke und die Gemeinde Adligenswil profitieren davon, dass ausserdem die Tiefbaukosten geteilt werden können. Die Wasserversorgung hat die gesamten Kosten für den Ersatz der Wasserleitung und des Signalkabels mit 350 000 Franken budgetiert.

**GENOSSENSCHAFT
WASSERVERSORGUNG ADLIGENSWIL
MARKUS SCHMIDL**



Ebikonerstrasse von Stuben Richtung Widspüel-Kreisel.

Ausbau und Sanierung der Ebikonerstrasse

An der vergangenen Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2007 wurde dem Kredit für die Sanierung und dem Ausbau der Ebikonerstrasse mit talseitigem Rad-/Gehweg zugestimmt. Zwischenzeitlich ist ein öffentliches Submissionsverfahren durchgeführt und der Auftrag an die Arbeitsgemeinschaft Lötscher/Imperia erteilt worden. Mit den ent-

sprechenden Bauarbeiten wurde am 2. Juni 2008 begonnen. Die Bauarbeiten für das rund 650 Meter lange Strassenstück ab Stuben bis Kreisel Widspüel dauern voraussichtlich bis Juli 2009. Der Einbau des Deckbelages ist im Sommer 2010 vorgesehen. Die Baukosten sind mit knapp 2 Millionen Franken veranschlagt. Während der Bauzeit wird der Verkehr

mittels einer Ampelanlage reguliert. Die Durchfahrt ist jederzeit einspurig gewährleistet. Für die Radfahrer ist eine «Umleitung» über die Ebnetstrasse via Fussweg am Stubenbach signalisiert. Über den Baufortschritt werden wir Sie in einer späteren info-Ausgabe weiter informieren.

**MARKUS SIGRIST,
GEMEINDEAMMANN**

Umnutzung der Bus-Einstellhalle Widspüel

Die Firma Bucheli Busbetriebe hat den Mietvertrag für die Einstellhalle im November 2007 auf Ende Mai 2008 gekündigt. Infolge der sehr guten Platzverhältnisse und besseren Verkehrs- und Zufahrtsverhältnisse haben wir uns entschlossen, die Bus-Einstellhalle für den Werkhof umzunutzen. Die entsprechenden inneren Umbauarbeiten werden im Verlaufe des Monats Juni und Juli 2008 ausgeführt.

In eigener Sache

Sandra Baumeler, Medienbeauftragte der Gemeinde Adligenswil und Redaktorin/Produzentin des «Info Adligenswil», ist von Anfang Juli bis Ende Oktober 2008 im Urlaub. In dieser Zeit wird sie vertreten von der erfahrenen Luzerner Journalistin Christine Weber (www.wortundohr.ch).

Feuerwehr

Reto Amrein und Patrick Meister haben im April 2008 den Offizierskurs in Vitznau mit Erfolg abgeschlossen.

Die Feuerwehrkommission hat gestützt darauf dem Gemeinderat beantragt, die beiden Feuerwehrleute zu Offizieren zu befördern und gleichzeitig als Mitglieder der Feuerwehrkommission zu wählen.

Der Gemeinderat hat nun Reto Amrein und Patrick Meister nach erfolgreichem Abschluss des Offizierskurses zu Offizieren der Feuerwehr mit Leutnantgrad befördert und sie gleichzeitig als Mitglieder der Feuerwehrkommission gewählt.

Wir gratulieren den beiden neuen Offizieren herzlich und danken ihnen für die Übernahme der zusätzlichen und verantwortungsvollen Aufgabe herzlich.

WALTER TSCHUPPERT



Der Spatenstich vom 2. Juni 2008.

Elterninformation

Blockzeiten, Gruppenzuteilung, Abteilungen und konfessioneller Unterricht

Stundenplan Kindergarten und Primarschule

Die Klassenzuteilung, den Stundenplan für das Schuljahr 2008/2009, den Ferienplan und weitere Informationen der Klassenlehrperson erhalten Sie spätestens am 20. Juni 2008 entweder mit der Post (Kindergarten und 1. Klasse) oder von der aktuellen Klassenlehrperson.

Die **Blockzeiten** umfassen die Zeit von 8.15 bis 11.45 Uhr.

Am Nachmittag gibt es keine festen Unterrichtszeiten. Je nach Stufe haben die Kinder unterschiedlich viele Nachmittage mit Unterricht. Dieser findet in der ganzen Klasse oder in Gruppen statt. Die Anzahl Lektionen pro Woche ist für jede Stufe verbindlich festgelegt. Eine Übersicht zu den Unterrichtszeiten befand sich im letzten Info.

Im Kindergarten haben die Eltern die Möglichkeit, sich bis zu den Weihnachtsferien für eine von **zwei Anfangszeiten** (8.15 oder 8.45 Uhr) zu entscheiden. Sie erhalten von der Klassenlehrperson mit dem Stundenplan und anderen Unterlagen ein Anmeldeformular. Für die Kinder, die ein zweites Jahr den Kindergarten besuchen, gilt in der Regel die Anfangszeit 8.15 Uhr.

Der Unterricht in Halbklassen oder Gruppen entspricht einer Form, die die individuelle Förderung des einzelnen Kindes erleichtert. In erster Priorität wird bei der Zuteilung der Kinder zu den Gruppen dieser Auftrag berücksichtigt.

Die **Zuteilung der Kinder zu Gruppen** wird für den Kindergarten und die 1. Klasse von der Schulleitung vorgenommen. Elternwünsche werden nach Möglichkeit berücksichtigt. Es kann jedoch nicht davon ausgegangen werden, dass dies in jedem Fall gelingt. Wir bitten die Eltern, unsere Zuteilung zu akzeptieren.

Da wir in der Regel mehr Kindergartenabteilungen als 1. Klassen haben, werden beim Eintritt in die erste Klasse aus den Kindergartenabteilungen neue Abteilungen gebildet. Dadurch kann es auch sein, dass einzelne Kinder einer neuen Gruppe zugeteilt werden. Da es keinen Gruppenunterricht während der Blockzeiten gibt, bitten wir die Eltern auch in diesem Fall, die Zuteilung zu akzeptieren. Ein ausserordentlicher Gruppenwechsel während des Schuljahres wird zwischen Eltern und Lehrperson vereinbart.

Die Zuteilung der Gruppen auf die Halbtage wird jährlich überprüft und bei Bedarf für die ganze Schule oder einzelne Stufen von der Schulleitung neu festgelegt.

Die Verantwortung für den Religionsunterricht liegt bei den Konfessionen. Die Schule stellt nach Möglichkeiten Unterrichtsräume zur Verfügung. Die Eltern oder Erziehungsberechtigten entscheiden über den Besuch des Religionsunterrichts.

Katholisches Pfarramt:

Romeo Zanini, 041 372 06 21

Evangelisch Reformiertes Pfarramt:

Ursina Parr, 041 370 33 58

Schulbeginn Schuljahr 2008/2009:

Montag, 18. August 2008

Kindergarten:

Die Kinder und ihre Eltern werden von ihren Lehrpersonen zwischen 9.30 und 10.00 Uhr erwartet. Schulschluss: 11.45 Uhr.

Primarschule:

Alle Kinder werden um 09.00 Uhr im Klassenzimmer erwartet. Schulschluss: 11.45 Uhr.

Sekundarstufe I:

Der Unterricht beginnt für alle Stufen um 9.00 Uhr.

Lehrpersonen am Kindergarten und an der Primarschule

Klassenlehrpersonen:

Kindergarten:

Estermann Cornelia, Konopka Esther, Unternährer Jennifer, Vincent Karin

1. Klasse:

Egger Corinne, Rohner Corinne/Meier Elisabeth, Rüeegger Hanni

2. Klasse:

Bucher Hans, Gisler Janine, Mattle Claudia

3. Klasse:

Huber Renate, Schaffhuser Gottfried, Sigrist Käti

4. Klasse:

Duss Brigitte, Schaffhuser Beat, Schütz Marietheres, Zimmermann Moritz

5. Klasse:

Andreotti Remo, Gisler Jolanda, Gretener Regula, Schurr Fabienne, Weibel Eveline

6. Klasse:

Eisserle Roman, Fischer Eveline, Sager Jörg, Soland Marianne

Fachlehrpersonen Kindergarten und Primarschule:

Alge Gerda, Bucher Georgia, Garglio Ursula, Haefeli Nora, Kurmann Karin, Oberhänsli Franziska, Rutishauser Priska, Schaffhuser Heidi, Scheidegger Marianne, Teufert Claudia



Lehrpersonen Förderangebote:

Integrative Förderung (IF), Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Begabungsförderung (BgF): Dolp Rita (IF) Hess Cornelia (IF), Korner Esther (BgF), Paetzold Johannes (IF und DaZ), Schütz Hansruedi (IF und BgF), Vogel Elisabeth (IF)

Fachlehrpersonen Textiles Gestalten:

Kälin Susanne, Röthlin Brigitte, Schaffhuser Rosmarie, Siegrist Yvonne

Lehrpersonen an der Sekundarstufe I

Klassenlehrpersonen:

1. KSS:

Duner Edi, Müller René, Rutishauser Thomas, Wüest Albert

2. KSS:

Christen Jan, Egger Nicole, Kronenberg Sven, Obertüfer René, Sager Ernst

3. KSS:

Bacher Trudi, Lischer Klara, Lustenberger Thomas, Sigrist Roland, Smith Rita, Solèr Reto

Fachlehrpersonen Sekundarstufe I:

Bryner Linda, Bucher Pamela, Christen Claudia, Eder Magdalena, Kälin Lisbeth, Kälin Susanne, Mathis Felicia, Omlin Theres, Peretti Cornelia, Pfister Pierre, Ragonesi Rinaldo, Röthlin Brigitte, Sigrist Käti, Sigrist Yvonne, Städler Stefanie, Wey Regula

Lehrpersonen Förderangebote:

Lustenberger Brigitte, Obrist Félice, Wüthrich René

Schulleitung/Sekretariat und Lehrerschaft Adligenswil wünschen Ihnen schöne und erholsame Sommerferien.

Öffnungszeiten des Sekretariats während den Sommerferien:

Erste und letzte Ferienwoche jeweils von 08.30 bis 11.30 Uhr

Rücktritte am Ende des Schuljahres 2007/2008

In wenigen Wochen heisst es auch Abschied nehmen. Am 4. Juli stehen verschiedene Lehrpersonen zum letzten Male in ihrem Schulzimmer, um anschliessend andere, eigene Pläne zu realisieren:

Primarschule

Gisler Darren

Sekundarstufe I

Schmid Susanne, Feer Adrian

Im Namen der Schülerinnen und Schüler, der Schulpflege, Schulleitung und Lehrerschaft danken wir diesen Lehrpersonen für ihre wertvolle Arbeit an der Schule Adligenswil. Für ihre Zukunft wünschen wir ihnen alles Gute und viel Erfreuliches.

Lehrpersonen feiern ihr Dienstjubiläum

Wie jedes Jahr dürfen wir einer ganzen Reihe von Lehrpersonen für ihre langjährigen, treuen Dienste in der Schulgemeinde Adligenswil gratulieren:

10 Jahre:

Alge Gerda, Fachlehrerin PS
Bacher Trudi, Klassenlehrerin SS I

15 Jahre:

Christen Jan, Klassenlehrer SS I

20 Jahre:

Bertsch Judith, Logopädie
Müller René, Klassenlehrer SS I
Schaffhuser Beat, Klassenlehrer SS I

25 Jahre:

Kälin Susanne, Fachlehrerin (PS + SS I)
Lustenberger Brigitte, IF-Lehrperson SS I

30 Jahre:

Lustenberger Thomas, Klassenlehrer SS I

Für die Treue und den engagierten und wertvollen Einsatz sprechen wir an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön aus. Wir wünschen den Jubilarinnen und Jubilaren alles Gute und weiterhin viel Freude und Erfolg.

MARLENE PORTMANN, SCHULLEITUNG

Oberstufenschüler werden zu Mediatoren ausgebildet

Gewalt und Suchtprobleme sind ein allgegenwärtiges Thema und machen auch vor der Schule nicht Halt. Gewalttätiges oder süchtiges Verhalten kann verstanden werden als misslungener Konfliktlösungsversuch.

Das Projekt Konfliktlotsen der KSS Adligenswil versteht sich als Baustein innerhalb der schulischen Gewalt-Prävention. Indem SchülerInnen als Lotsen (Mediatoren) eingesetzt werden, wird eine schülernahe Form von Konfliktlotsen garantiert.

An folgenden Zielen wurde gearbeitet:

- auserwählte SchülerInnen werden befähigt, in Konflikten von MitschülerInnen als Konfliktlotsen zu wirken.
- Konfliktlotsen tragen dazu bei, eine konstruktive Konfliktkultur in der Schule aufzubauen.
- Konfliktlotsen tragen dazu bei, die weitere Eskalation eines SchülerInnen-Konfliktes zu verhindern.
- Konfliktlotsen können als Alternative zum bestehenden Sanktionssystem eingesetzt werden.

Unter der Leitung von Anita Dettling und René Müller wurden im April neue Konfliktlotsen der 1. KSS während drei Tagen ausgebildet, um in Zukunft Konflikte schlichten zu können. Wer Konfliktlotse wird, entscheidet jede Schulklasse in einer Abstimmung. Pro Klasse werden je ein Mädchen und ein Knabe ausgewählt. «Im Kurs braucht man sehr viel Kon-

zentration», sagt Julia Schürmann (12). Sie wurde von ihrer Klasse ausgewählt, da sie Qualitäten mitbringt, die einen Konfliktlotsen auszeichnen, wie zum Beispiel eine kommunikative Persönlichkeit und Einfühlungsvermögen. Severin Lingg (13) gilt in seiner Klasse als ruhiger Zeitgenosse. «Es ist eine super Zeit im Kurs. Ganz anders als in der Schule, aber nicht einfacher», sagt Severin Lingg. Er will sich nach dem Kurs mehr dafür engagieren, dass Konflikte gelöst werden. Man müsse aber aufpassen, dass man nicht selbst zwischen die Fronten gerate.

«Dass wir die Schüler zu Konfliktlotsen ausbilden, heisst nicht, dass die aktuelle Situation schlimmer ist», sagt die Schulsozialarbeiterin Anita Dettling. Die Schulung solle viel eher einen präventiven Charakter haben. Dettling organisiert die Kurse seit drei Jahren mit dem Realschullehrer und Mediator René Müller. Der Kurs bringt nicht nur der Schule etwas, sondern nützt auch den Schülern, ist Müller überzeugt, und «Die Schüler lernen hier etwas fürs Leben. Das Gelernte können sie später auch in Beziehungen und im Beruf anwenden». Dank den Lotsen konnten in den letzten eineinhalb Jahren über zwölf Konflikte unter Schülern geschlichtet werden. Diese Zahl ist bekannt, da die Konfliktlotsen mit den Parteien schriftliche Vereinbarungen treffen, die den Kursleitern abgegeben werden. Diese kontrollieren wiederum deren Einhaltung. Da die Techniken auch in anderen Situationen angewendet werden, wird wohl nicht alles schriftlich festgehalten. Dadurch könnte die Zahl gelöster Konflikte noch höher sein.

SVEN KRONENBERG



Leisten auch Sie einen Beitrag zur Erhaltung der natürlichen Vielfalt.

Gebietspflege im Moosried

Wer in der nahen Umgebung einen aktiven Beitrag zur Erhaltung der natürlichen Vielfalt leisten will, hat am ersten Juli-Samstag Gelegenheit dazu. Gesucht werden Frauen, Männer und Kinder, die keine Angst vor den Bewohnern der Sumpfbereiche haben. Denn diese sollen mit diesem Pflegeeinsatz gezielt gefördert werden.

Vor zwei Jahren wurde eine Röhrichtfläche in diesem national bedeutenden Flachmoor durch Flachwasserzonen bereichert. Durch eine regelmässige Mahd wird die Fläche

in eine artenreiche Nasswiese zurückgeführt. Im Rahmen des Pflegeeinsatzes wird das Schnittgut zusammengetragen und an ausgewählten Stellen als Unterschlupf für Reptilien und Amphibien aufgeschichtet. Zudem werden an einigen Stellen fremdländische Pflanzen entfernt.

Der Einsatz bietet den Teilnehmern die Gelegenheit, das Flachmoor von einer ungewohnten Seite her zu erleben und vermittelt einen spannenden Einblick in diesen geschützten Lebensraum.

Zeit: Samstag, 5. Juli 2008, 8.30 Uhr bis ca. 12.30 Uhr

Treffpunkt: Schützenhaus Udligenswil

Ausrüstung: Arbeitskleider, Stiefel und Regenschutz. Für ein Znüni ist gesorgt. Der Einsatz findet bei jedem Wetter statt.

Anmeldung erwünscht unter umwelt@adligenswil.ch oder Telefon 041 375 77 33

THOMAS RÖOSLI,
NATURSCHUTZBÜRO CARABUS

STOP.OZON.ch

Regionalkonferenz Umweltschutz (RKU)

Machen Sie mit – lassen Sie Ihr Motorfahrzeug für einmal stehen

Auch dieses Jahr beteiligt sich die Gemeinde Adligenswil im Juli und August wieder an der Aktion STOP.OZON. Sinn und Zweck dieser Kampagne ist die Reduktion der Ozonwerte in den Sommermonaten, zudem soll die Bevölkerung animiert werden, den öffentlichen Verkehr zu nutzen.

Damit dies auch geschieht, müssen Autos/Motorräder in der Garage bleiben. Deshalb werden ab dem 30. Juni bis 31. August 2008 auf der Gemeindekanzlei kostenlos Monats-Passepartouts für den öffentlichen Verkehr (Zone 10/20) abgegeben (solange Vorrat).

Nach den Erfahrungen des vergangenen Jahres – es haben Personen den Führerschein abgegeben, die gar kein Auto besitzen – hat der Gemeinderat beschlossen, die Messlatte für den Erhalt eines Passepartouts etwas höher zu legen. Anstelle des Führerausweises müssen die Fahrzeugnummern deponiert werden.

Dafür winkt unter den Teilnehmenden ein Wettbewerb mit attraktiven Preisen: Der Hauptpreis ist ein Jahres-Passepartout für die Zonen 10/20. Machen Sie mit – lassen Sie Ihr Motorfahrzeug für einmal stehen und steigen Sie um auf den ÖV.

IRMA KERBLER, GEMEINDERÄTIN

Bewegte Euro 08 im Obmatt-Schulhaus

Die Schweiz (und Österreich) sind seit dem 7. Juni im Fussballtausch. In den Gängen und auf dem Pausenplatz wurden fleissig Paninibildli getauscht. Die Schule wollte mit einigen Projekten dazu beitragen, auch in der Schule die Euro 08 aufleben zu lassen. Der 1. Wettbewerb startete Mitte Mai, um die Schülerinnen und Schüler langsam auf die «Bewegte Euro» aufmerksam zu machen. Ab dem 16. Mai bekam jede Klasse ein Teilnehmerland zugelost, das sie Mitte Juni der ganzen Schule originell präsentieren musste. In der Pause zeigte es sich, wer geschickt mit dem Töggelkasten umgehen konnte. Den ganzen Juni über fanden Ausscheidungsspiele statt, wie an der richtigen EM. Das Finale findet Ende Juni statt. Als Höhepunkt der «Bewegten Euro» kommt es zum Schüler-Lehrer-Match. Der Ausgang war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt ...

SVEN KRONENBERG



Erfolgreiche Aktion sauberes Adligenswil

Am Samstag, 19. April 2008, hat zum dritten Male die Aktion «sauberes Adligenswil» stattgefunden. Wie bereits im Jahre 2006 wurden auch dieses Jahr wiederum unsere Wälder, Tobel, Bäche und Rastplätze entrümpelt. Wir danken den vielen Helferinnen und Helfern für die grosse Beteiligung. Insgesamt wurden durch diese Aktion über 7 m³ «Material» aller Art zusammengetragen.

Neophyten ziehen weitere Kreise

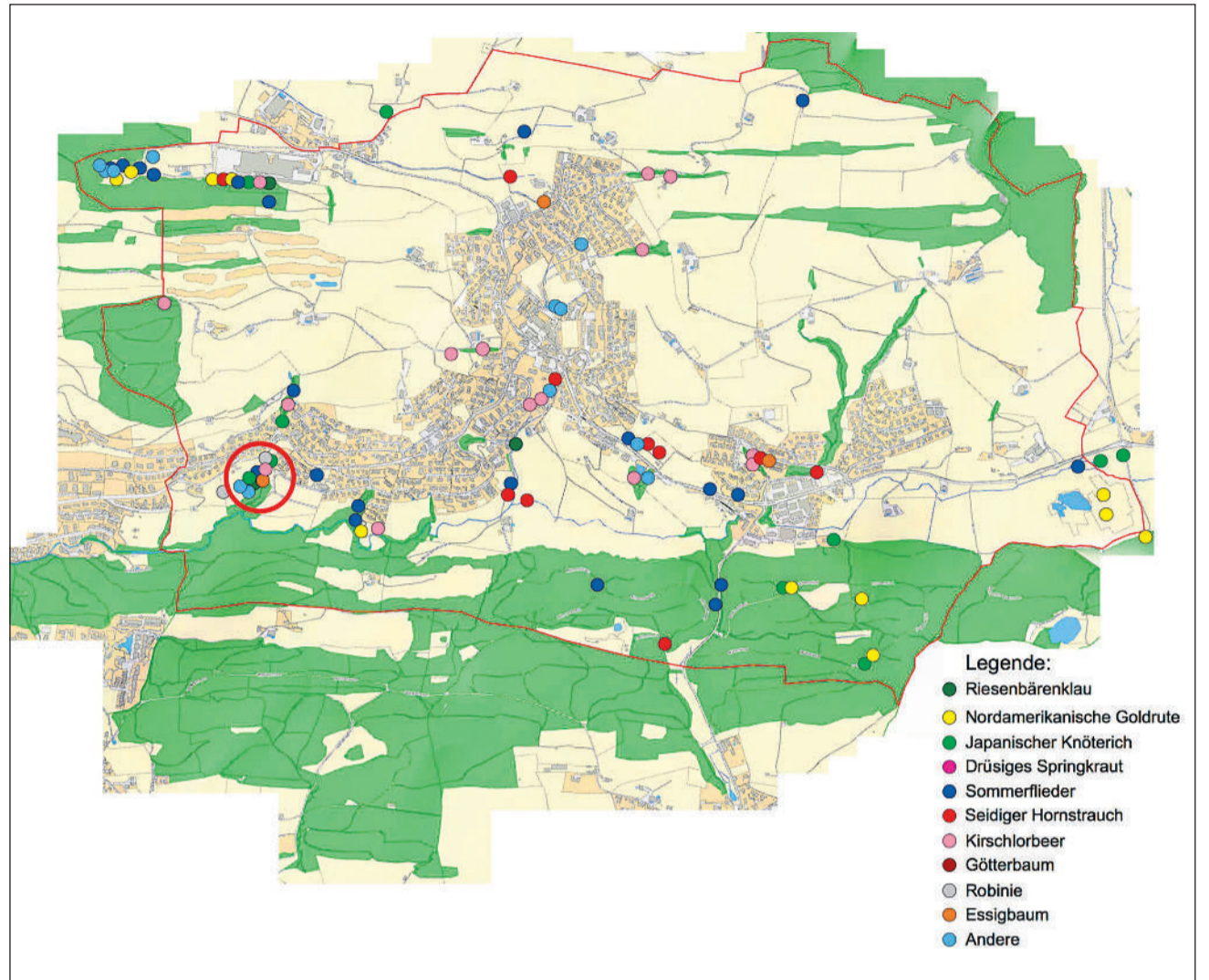
Am 26. Juni findet im Kanton Luzern der erste Neophyten tag statt. Damit steht ein Thema, mit welchem sich die Umweltkommission von Adligenswil schon seit Längerem beschäftigt, für einen Tag im öffentlichen Mittelpunkt. Für die Umweltkommission ist dieser Neophyten tag Anlass, über unsere Aktivitäten zu berichten und Sie zu einer Exkursion einzuladen, um die Neophytenproblematik in der Gemeinde Adligenswil zu veranschaulichen.

Neophyten sind in der Umweltkommission der Gemeinde Adligenswil schon seit Längerem ein Thema. So erfassen wir die Standorte aller invasiven Neophyten ausserhalb von Privatgärten. Zu den Neophyten gehören jene Pflanzenarten, die ab dem 16. Jahrhundert beabsichtigt oder unbeabsichtigt nach Europa eingebracht wurden. Die meisten dieser Arten verschwinden schnell wieder oder fügen sich problemlos in unsere Pflanzenwelt ein. Einige setzen sich aber hartnäckig durch (sie werden invasiv) und müssen mit geeigneten Massnahmen möglichst frühzeitig reguliert werden, weil diese unsere Gesundheit gefährden, wirtschaftliche Auswirkungen haben und die einheimischen Pflanzen verdrängen.

Wie auf der Karte von Adligenswil sichtbar wird, wachsen in Siedlungsnähe viele Neophyten wild. Es sind vor allem wenig intensiv genutzte Flächen wie Waldränder und Gewässer davon betroffen. Am häufigsten sind Sommerflieder, Kirschlorbeer, Goldruten und Hornstrauch – alles

Arten, welche in unseren Gärten häufig vorkommen und sich von dort durch Abfalldponierung (z.B. Grüngut an Waldrändern) oder durch natürliche Verbreitung vermehrt haben. Meist wachsen an einem Ort nur einzelne Pflanzen oder kleine Bestände. Im Lössch, unterhalb der Rütliweid, im Wald beim Buggenacher und unterhalb der Luzernerstrasse im Bereich Luegisland ist die Ausbreitung sehr stark fortgeschritten, so dass die Gemeinde und der Kanton die Neophyten in ausgewählten Parzellen einzuschränken versuchen. Ebenfalls werden im Naturschutzgebiet Moos die Neophyten konsequent in mühsamer Handarbeit in Schach gehalten bzw. zurückgedrängt.

Wie erfolgreich welche Strategie sein wird, wird die Zukunft zeigen, sind doch die Erfahrungen im Umgang mit invasiven Neophyten in der Schweiz noch sehr gering. Bei Fragen und Anregungen nehmen Sie ungeniert mit uns Kontakt auf: umwelt@adligenswil.ch oder 041 375 77 33.



Die Vorkommen der verwilderten invasiven Neophyten in der Gemeinde Adligenswil mit dem Exkursionsgebiet südlich der Luzernerstrasse (roter Kreis).

Exkursionen

Falls Sie sich von den invasiven Neophyten und deren Bekämpfungsstrategien ein Bild machen wollen, lädt die Umweltkommission Sie am Dienstag, **1. Juli 2008**, zu einer abendlichen Exkursion ein.

Dazu treffen wir uns um 19.00 Uhr bei der Bushaltstelle «Luegisland». Bei unsicherer Witterung gibt die Nummer 1600 über die Durchführung Auskunft.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Falls Sie diesen Termin verpas-

sen, findet am Mittwoch, 27. August 2008, von 16.00 bis 18.00 Uhr in Luzern eine Exkursion zum Thema Neophyten statt. Treffpunkt ist bei der St. Karli-Kirche in Luzern.

ANDREAS MERZ

Grillieren ohne üblen Nachgeschmack

Verletzungen durch Verbrennungen sind selten tödlich, aber immer schmerzhaft – manchmal – unwiderlich entstellend. Leider sind es in fast zwei Dritteln aller Fälle Kinder, die zu Opfern von Verbrennungsunfällen werden. Nicht selten beim

Grillplausch mit der Familie, wo die Feuer- und Explosionsgefahr von vielen Hobby-Grillmeistern unterschätzt wird. Wer die folgenden Tipps beherzigt, dem sollte jedoch nichts anbrennen, das nicht auch auf den Herd gehört:



- Der Grill soll einen festen Stand auf einer nicht brennbaren Unterlage haben.
- Grillieren Sie nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen.
- Halten Sie mit dem Grill immer einen Abstand von mindestens einem Meter zu brennbaren Materialien und Gegenständen ein.
- Lassen Sie den Grill nie unbeaufsichtigt, besonders nicht, wenn Kinder in der Nähe sind.
- Giessen Sie beim Holzgrill auf gar keinen Fall Anzündflüssigkeit nach. Verwenden Sie zum Entfachen des Feuers am Besten sichere Anzündhilfen wie Brennpaste, Würfel oder Holzspäne.
- Löschen Sie die Asche nach dem Grillen mit Wasser oder lassen Sie sie draussen im unbrennbaren Behälter mindestens einen Tag lang auskühlen.
- Kontrollieren Sie beim Gasgrill Leitungen und Ventile regelmässig auf Lecks.
- Schliessen Sie bei Gasgeruch sofort die Ventile.

bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung, Hodlerstrasse 5a, 3011 Bern
Tel. 031 390 22 22, Fax 031 390 22 30
info@bfu.ch, www.bfu.ch

Umwelt-Tipp

Vogelkiller Glas

Über eine Million Vögel sterben in der Schweiz jedes Jahr, weil sie gegen Glasscheiben prallen. Wie die Vogelwarte Sempach feststellte, schützen die schwarzen Vogelsilhouetten wenig bis gar nicht vor Kollisionen.

Eine Internethomepage informiert nun über bessere Methoden wie z. B. nicht reflektierendes Glas, eine angepasste Umgebungsgestaltung oder Klebebänder.

www.vogelglas.info

Umwelt-Tipp

Einheimische Blütenpracht

Ein Garten mit vielen einheimischen Pflanzen ist eine Blütenpracht fürs menschliche und tierische Auge. Nutzen Sie bei der nächsten Anpflanzung in Ihrem Garten einheimische Arten und verhindern Sie damit auch die Ausbreitung neuer Neophyten. Es gibt viele einheimische Arten, welche sich bezüglich Schönheit und Blütenpracht gegenüber exotischen und gezüchteten Arten überhaupt nicht verstecken müssen. Eine Liste einheimischer Arten können Sie auf dem Bauamt beziehen oder auf der Homepage der Gemeinde Adligenswil – Bauamt downloaden.

Fragen Sie bei Ihrem Gärtner nach heimischen Arten und nutzen Sie das Fachwissen spezialisierter Gartenbaubetriebe.

Für weitere Informationen www.aue.bs.ch/putzschrank.htm oder www.tvbautipps.de/5/artikel2957.shtml.

CVP: Verabschiedung des Präsidenten und zwei neue Mitglieder für die Parteileitung

Die Generalversammlung der CVP Adligenswil genoss bei der Schreinerei Hirschi an der Ebnetstrasse Gastrecht. Der Gastgeber Urs Hirschi begrüßte in seiner Schreinerei rund 40 Mitglieder. Gegründet 1932, führt Hirschi heute das Familienunternehmen in der dritten Generation. Als Kleinunternehmen mit 14 Angestellten ist er stets bestrebt, den Betrieb mit technischen Innovationen weiterzuentwickeln. So ist sein Unternehmen seit diesem Jahr im Besitz des begehrten Qualitätszertifikates zur Herstellung von Minergie-Fenstern. Diese bringen nicht nur grosse Vorteile im Energieverbrauch, sondern auch eine erhöhte Lebensqualität.

Der scheidende Präsident Pius Zängler leitete im Anschluss in den par-

teipolitischen Teil über. Zu den behandelnden Traktanden gehörten unter anderem die Gemeindeversammlung vom 26. Mai, die Kommissionswahlen, der Ausblick 2008 sowie die Wahl der Parteileitung. Pia Hirschi, Gemeindepräsidentin, verabschiedete den Parteipräsidenten mit einem eindrücklichen Rückblick auf seine engagierte und umsichtige Parteiarbeit. Seit seinem Antritt im Januar 2004 wurden unter seiner Federführung nicht nur eine Wahlplattform und ein Strategiepapier entwickelt, sondern auch die Themen wie Ortsplanung, Altersleitbild und Fusion kritisch diskutiert. Er leitete auch die Erneuerung der Ortspartei und die Umfirmierung in eine Mitgliederpartei. Mit seiner ehrlichen und gradlinigen Art hat er dem Gemein-

derat viele wichtige Impulse und Anregungen vermittelt, welche sehr geschätzt wurden. Sein überaus grosses Engagement wurde mit einem langanhaltenden Applaus der Mitglieder verdankt. Nebst Pius Zängler tritt auch Joseph Durrer aus der Parteileitung zurück; er wird an der Herbstversammlung verabschiedet. Der umsichtigen Personalplanung schenkte der Präsident stets grosse Aufmerksamkeit. So konnte er mit viel Freude zwei neue Mitglieder der Parteileitung zur Wahl vorschlagen. Es sind dies Hubert Joller (43, verheiratet, zwei Kinder, El. Ing. HTL und Wirtschafts-Ing. FH) und Stefano Marinelli (38, verheiratet, ein Kind, Mitglied der GL der AHV-Ausgleichskasse). Da bis heute noch kein Nachfolger für das Amt des Präsidenten gefunden werden konnte, wird vorübergehend die Parteileitung als Gremium diese Funktion wahrnehmen. Der Präsident wird zu einem späteren Zeitpunkt bestimmt. Die verjüngte Parteileitung ist auch weiterhin offen für die Mitarbeit von engagierten Frauen und Männern, die sich für die Ideen und Anliegen der CVP und ihre zukunftsorientierte Politik einsetzen wollen.

SUSANNE STEINEGGER
MITGLIED DER PARTEILEITUNG



Neu in der Parteileitung: Hubert Joller (links) und Stefano Marinelli.

FDP: HarmoS – Was steckt dahinter?

Über die Harmonisierung des Schulwesens wird viel polemisiert, über die Fakten aber (bisher) wenig berichtet. Der Vorstand der FDP Adligenswil befürwortet die Harmonisierung.

Gestützt auf den am 2. Mai 2006 angenommenen Bildungsartikel in der Bundesverfassung müssen die Kantone das Bildungswesen in der Schweiz harmonisieren. Der Luzerner Kantonsrat hat dem Beitritt zum HarmoS-Konkordat am 3. Dezember 2007 zugestimmt. Das Referendum ist am 6. Februar 2008 zustande gekommen.

Der Inhalt des Konkordats:

Der Eintritt in den Kindergarten erfolgt neun Monate früher als bisher,

nämlich mit dem erfüllten 4. Lebensjahr. Die Kantone sind frei, ob sie den Kindergarten beibehalten oder die Basisstufe einführen; Letztere wird derzeit in verschiedenen Luzerner Gemeinden erprobt. Dieser Entscheid fällt im Jahre 2011. Alle Deutschschweizer Kantone werden den gleichen Lehrplan und die gleichen Lehrmittel haben. Es werden auch verbindliche Bildungsstandards vorgegeben. Gerade diese Vorgaben für das Ende der obligatorischen Schulzeit werden von lehrlingsausbildenden Gewerbebetrieben sehnlichst erwartet. Die Unterrichtszeiten erfolgen auf der Primarstufe in Blockzeiten (in Adligenswil bereits eingeführt). Zudem haben die Gemeinden Tagesstrukturen anzubieten, deren Benutzung freiwillig ist und die von den Eltern grundsätzlich bezahlt werden müssen. Spätestens ab dem 5. und dem 7. Schuljahr müssen eine zweite Lan-

dessprache und Englisch unterrichtet werden.

Beurteilung

Die Harmonisierung des Schulwesens ist unseres Erachtens nicht nur sinnvoll, sondern dringend nötig. Die Fokussierung auf das Eintrittsalter in den Kindergarten mit vier Jahren greift zu kurz. Viele Kinder wachsen in Kleinfamilien auf, sodass Kontakte mit anderen Kindern geschaffen und die Sozialkompetenz erst im Kindergarten gefördert werden können. Zudem besteht im Einzelfall die Möglichkeit der Rückstellung. Die meisten anderen Kantone kennen übrigens einen früheren Kindergartenbeginn als Luzern und es sind zwei Kindergartenjahre obligatorisch.

Wichtig ist, dass endlich in allen Kantonen der Lehrplan gleich ist. Auch die Einführung von schulergänzenden fakultativen Tagesstrukturen macht Sinn, da viele Erziehungsberufstätige berufstätig sind.

Die zusätzlichen Kosten für das zweite Kindergartenjahr sind hingegen beträchtlich. Für Adligenswil heisst das mindestens zwei zusätzliche Kindergartenklassen, wofür auch die Räume und die Infrastruktur bereitgestellt werden müssen. Die Verteilung der Kosten zwischen dem Kanton und den Gemeinden (derzeit 77,5% zu Lasten der Gemeinden) muss dringend noch ausgehandelt werden.

SVP ADLIGENSWIL

FDP ADLIGENSWIL

SVP: Paul Zürcher neuer Parteipräsident

Die SVP Adligenswil hat an ihrer Generalversammlung im Mai 2008 sein langjähriges Mitglied, Paul Zürcher, als neuen Parteipräsidenten gewählt. Der Wechsel an der Parteispitze erfolgte aufgrund der Wahl des bisherigen Präsidenten, Guido Schacher, in den Gemeinderat. Guido Schacher wird weiterhin als Vizepräsident im Vorstand verbleiben.

SP: Mehr Verkehrssicherheit im Dorfzentrum

Kürzlich erfolgte der Spatenstich zum Ausbau der Ebikonstrasse Richtung Stuben. Am Autobahnzubringer Rontal wird auch schon fleissig gebaggert. Nebst dem bereits jetzt hohen Verkehrsaufkommen wird das Dorfzentrum von Adligenswil durch diesen Strassenbau wohl noch mehr belastet. Die SP Adligenswil macht sich deshalb bereits jetzt Gedanken zur Verkehrssicherheit.

Dutzende Primarschüler und -schülerinnen müssen täglich mehrmals unsere Hauptstrasse im Dorfzentrum überqueren. Selten finden sich in einem Zentrum räumlich so konzentriert so viele Schulwege, die die Strasse queren. Um bei steigendem Verkehrsaufkommen auch bei der Verkehrssicherheit mithalten zu können, sind aus unserer Sicht zusätzliche Massnahmen notwendig. Insbesondere denken wir dabei an Tempo 30 im Bereich der Schulwege; zum Beispiel vom Gardi bis zum Kreisel Obmatt und bis zur Kirche. In der

Stadt Luzern werden bereits jetzt im Umfeld der Schulhäuser wo immer möglich Tempo-30-Zonen errichtet. Dieser Schritt ist für Adligenswil ebenfalls notwendig. Zudem ist bei den Postauto-Haltestellen auf der Höhe des Gemeindehauses ein weiterer Fussgänger-Streifen erforderlich. Viele Pendler, Schüler und Schülerinnen benutzen das Postauto, aufgrund fehlender Übergänge im Bereich der Haltestellen kommt es oft zu unübersichtlichen Strassenüberquerungen und gefährlichen Situationen. Auch diese Situation muss verbessert werden.

Wir fordern deshalb den Gemeinderat auf, diese Sicherheitsmassnahmen zu prüfen und die notwendigen Schritte möglichst umgehend in die Wege zu leiten. Zur Standort- und Lebensqualität in unserem Dorf gehören auch sichere Schulwege und Strassenübergänge!

JÖRG MEYER
SP ADLIGENSWIL

Feuerwehr Adligenswil

Neue Kadermitglieder

Nach erfolgreichem Abschluss der kantonalen Kurse konnte die Feuerwehr Adligenswil zwei Offiziere und drei Gruppenführer befördern. Die Feuerwehrkommission dankt allen für das motivierte Engagement und gratuliert ihnen zur Beförderung.

SEPP SCHRYSBER



Neue Offiziere: Reto Amrein (links), Patrik Meister.



Neue Unteroffiziere (von links): Roland Schürmann, Hanspeter Brunner, Pirmin Zürcher.

Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr Adligenswil

Am 17. Mai 2008 lud die Feuerwehr Adligenswil die Bevölkerung zum Tag der offenen Tür ein. Zum Anlass der Neueinweihung des neuen Tanklöschfahrzeuges präsentierte sich die Feuerwehr der Bevölkerung.

Nebst der Feuerwehr waren auch die Polizei und der Rettungsdienst 144 und der Samariterverein Adligenswil mit attraktiven Ausstellungen präsent. Der eigentliche Höhepunkt war der offizielle Einweihungsakt am Morgen. Vertreter von Politik, Hersteller, Bevölkerung und Feuerwehr wohnten dem festlichen Akt der Einsegnung bei, welcher musikalisch durch die Feldmusik Adligenswil umrahmt wurde.

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen der Feuerwehr. In mehreren spannenden Demonstrationen konnte die Feuerwehr ihr Handwerk und ihre Gerätschaften der Bevölkerung präsentieren. Nebst der Ausstellung der Gerätschaften stand den Besuchern ein anspruchsvoller Löschparcours zur Verfügung, welcher nicht nur bei den Kindern grossen Anklang fand. Nebst Löschdecken konnte auch die Handhabung eines Feuerlöschers direkt am Feuer geübt werden. Die kleinsten unter den Besuchern konnten sich mit einem Wettbewerb über die Feuerwehr und die anderen Blaulichtorganisationen informieren. Nicht selten

waren auch Kinder mit Bandagen an Händen, Beinen und Köpfen anzutreffen. Der Samariterverein und die Sanitätsabteilung der Feuerwehr Adligenswil zeigten den interessierten Besuchern verschiedene Bandagen und deren Anwendung im Alltag. Der ganze Tag stand unter dem Motto: «Was soll ich tun, wenn es brennt?» Die Feuerwehr Adligenswil hat sich gefreut, dass sich so eine grosse Besucherzahl für die Feuerwehr und ihre Arbeit interessiert. Der Tag wurde durch die Ausstellung des Kreativwettbewerbes der Primarschule künstlerisch abgeschlossen. Die Kunstwerke haben durch ihre Spontanität und Kreativität das Publikum fasziniert und eine Projektwoche der Primarschule bildnerisch beendet.

Die Feuerwehr Adligenswil möchte sich bei ihren Partnerorganisationen Polizei, Rettungsdienst 144 und Samariterverein Adligenswil recht herzlich bedanken für diesen tollen Tag im Dienste der Allgemeinheit.

PASCAL LUDIN
OK-PRÄSIDENT



Die Feuerwehr Adligenswil sucht Verstärkung!

Für die Sanitätsabteilung der Feuerwehr Adligenswil suchen wir interessierte Personen zwischen 20 und 32 Jahren, welche in Adligenswil wohnhaft sind und sich einen Dienst in der Feuerwehr vorstellen können.

Berufliche Voraussetzungen wie eine Anstellung im Gesundheitswesen sind nicht zwingend.

Interessierte Personen melden sich bitte direkt beim Kommandanten, Hptm Schryber Josef, Tel. 079 445 12 66.

Eine Zeitung aus Adligenswil ist immer dabei.



International Newspaper Color Quality-Club 2008 bis 2010 der 50 weltbesten Zeitungsdrucker

Wir bleiben für Sie am Ball. Mit international prämiertem Druckqualität. Bereits zum sechsten Mal seit 1998 holt sich Ringier Print Adligenswil mit der exzellenten Druckqualität von «Blick» die Mitgliedschaft im Club der internationalen Elite im Zeitungsdruck. www.ringierprint.ch

Prepress Publishing Zeitungsdesign, Druckvorstufe | Prepress Processing Beratung, Support, Publishingsysteme
Press Zeitungsdruck | Postpress Weiterverarbeitung, Versenden, Verteilen, Logistik

Ringier Print
Adligenswil

Impressionen vom Luzerner Kantonal-schwingfest vom 1. Juni 2008 in Adligenswil



Festareal mit 4500 Zuschauern.



Schlussgang: Thomas Arnold gewinnt gegen Ueli Banz.



Pirmin Egli, Lukas Schärli, Ady Tschümperlin, Martin Koch, Thomas Arnold (v.l.).



Josef Bannwart, Gabenchef.



OK-Präsident Markus Sigrist, Gemeindeammann Adligenswil, ist bei seiner Festansprache rundum zufrieden.



Der glückliche Sieger Thomas Arnold.

Hip-Hop-Tanzgruppe gewinnt den 1. Adligenswiler Jugendkulturpreis

Ausgelassene und friedliche Stimmung am Jugendfest Adligenswil. Beeindruckende Vorträge der Jugendlichen am Wettbewerb und der musikalische Spagat von Hip-Hop und Rock am Abend sorgten für ein Highlight im Jugendtreff.

Rund 80 Besucher und Besucherinnen bewunderten die unterschiedlichen Beiträge der Jugendlichen. Alle setzten sich zum Ziel, den Wettbewerb zu gewinnen. Zahlreiche Proben gingen dem Anlass voran, und nun galt es, an diesem 17. Mai möglichst alles fehlerfrei zu präsentieren. Dies gelang den Wettstreitern und das Publikum feuerte sie begeistert an. Das hohe Niveau der Wettbewerbsdarbietungen erschwerte der vierköpfigen Jury die Vergabe der Punkte. Neben der Jurystimme zählte zudem die Publikumsstimme zu einem Drittel, und so war es sehr schwierig, Prognosen über einen möglichen Sieger abzugeben. Knapp

war dann auch die Entscheidung und gross die Freude bei der Gewinnergruppe. Die Tanzgruppe P.F.D. (pray for dance) wurde um 22.30 Uhr als Sieger des 1. Adligenswiler Jugendkulturwettbewerbs ausgerufen. Die frischgebackene Siegergruppe feierte ihren Erfolg und darf sich auf eine zweckgebundene finanzielle Unterstützung freuen.

Aus Sicht des Organisationskomitees übertrafen sämtliche Beiträge die Erwartungen. Allen Teilnehmenden ein herzliches Dankeschön für ihre tollen Auftritte. Wir wünschen dem Hip-Hopper-Sonyx, der Rockband Fraternity sowie den Sängerinnen G&G viel Spass bei ihren weiteren Proben und

alles Gute für ihre noch jungen künstlerischen Karrieren. Anschliessend an den Wettbewerb sorgte die Hip-Hop-Band «geilerasdu» für eine erstklassige Stimmung im Jugendtreff Kehlhof. Die rund 200 Besucherinnen und Besucher tanzten und sangen zu den Hip-Hop-Texten. Total andere Klänge gab die Indie-Rockband «alvinzealot» von sich. Mit ihren Griffen in die Gitarrensaiten begeisterten sie jene Gäste, die mit Hip-Hop nichts am Hut haben. Eine Woche nach ihrem Auftritt im Jugendtreff gewann die Band einer der wichtigsten Musikpreise der Zentralschweiz am Soundcheck (Backstage) in Neuenkirch.

Das Jugendfest «smallstage» verlief ohne Zwischenfall, ausgenommen ein Aufprallunfall am späteren Nachmittag. Die Verantwortlichen ziehen eine positive Bilanz und werden demnächst entscheiden, ob 2009 wieder ein Jugendfest auf die Beine gestellt wird. Der Verein onstage (Organisa-

tionskomitee) bedankt sich bei allen Jugendlichen für ihr friedliches und faires Verhalten. Ein riesiges Danke geht auch an unsere Sponsoren: Getränkefachhandel Lötscher, Raiffeisenbank Adligenswil, CKW AG, Bäckerei Brunner, Ristorante Ciao, Schreinerei Hirschi, Pro Juventute, Kulturförderung Kanton Luzern,

evangelisch-reformierte Kirchgemeinde und Pfarrei St. Martin. Ohne ihre Unterstützung wäre ein Jugendfest in Adligenswil nicht möglich. Mehr Bilder unter: www.jugendadlige.ch

**THOMAS SCHÄRLI,
VEREIN ONSTAGE**



Die Tanzgruppe P.F.D. holte sich den Sieg.



Die vier Gründungsmitglieder der LEUE Members 08 (v.l.): Mirco Stierli, Franz Rigert, Reto Lichtsteiner, Remo Rusconi.

LEUE Members 08:

Unterstützung für den FC Adligenswil

Am 15. Mai 2008 hat die Gründerversammlung der Donatoren-Vereinigung «LEUE Members 08» stattgefunden. Ab sofort sind die LEUE Members der 12. Mann aller Adligenswiler Fussballmannschaften. Diese neue Donatorenvereinigung bezweckt hauptsächlich die finanzielle Unterstützung des FC Adligenswil. Mitglieder sind Privatpersonen, Unternehmer und Firmen aus unserer Region.

Für die mittlerweile massiv gestiegene Anzahl Juniorenmannschaften benötigt der FC Adligenswil eine grosse finanzielle Unterstützung aus der Bevölkerung. Die vier Gründungsmitglieder – Franz Rigert, Mirco Stierli, Reto Lichtsteiner und Remo Rusconi – möchten mit den LEUE Members 08 einerseits den FC Adligenswil mit seinen über 300 Junioren/innen unterstützen, andererseits aber auch den Mitgliedern eine unabhängige regionale Plattform für Kontakte und Informationsaustausch in unserer Region anbieten. «Die Mitglieder sollen einander kennen und gleichsam eine verschworene Gemeinschaft zugunsten des FC Adligenswil bilden», sagt Franz Rigert, der erste Präsident der LEUE Members 08. Die Mitglieder profitieren ei-

nerseits von einigen LEUE-Members-08-Events, andererseits werden sie zu Anlässen des FC Adligenswil eingeladen. «Wir möchten unsere Mitglieder mit einigen nationalen Persönlichkeiten aus Sport und Politik zusammenbringen und so einen ungezwungenen Meinungsaustausch ermöglichen», erläutert Mirco Stierli, LEUE-Members-08-Mitglied und Präsident des FC Adligenswil. Neue Donatoren sind natürlich sehr willkommen. Ein erster Anlass, das erste Member-Apéro, findet bereits am Mittwoch, 27. August 2008 statt. Wer mehr Informationen über die LEUE Members 08 erfahren möchte, kann Informationen beim Präsidenten Franz Rigert persönlich oder per E-Mail: franz.rigert@fcadligenswil.ch, anfordern.

Franz Rigert

Auf ins neue Riegenjahr

Alle wissen es: Kinder wollen und brauchen mehr Bewegung! Trotzdem kämpfte die Jugendriege Adligenswil seit Jahren dafür, genügend Leiter und Leiterinnen zu finden, die bereit sind, mit unseren Kindern eine Stunde pro Woche spielerisch zu turnen. Doch nun hat sich das Blatt endlich gewendet: Es haben sich mehrere motivierte, junge Leute bei uns gemeldet, welche sich darauf freuen, ab kommendem September als Leiter/innen bei uns in das neue Riegenjahr zu starten. Zwar geht es noch ein paar Wochen bis zu den Sommerferien, doch ist es für die Jugendriege nicht zu früh, bereits das nächste Riegenjahr vorzubereiten. Wir sind einer der wenigen Vereine in Adligenswil, welcher Sport für Kinder ab fünf Jahren anbietet. Unzählige Kinder haben dieses Angebot in all den Vereinsjahren zu schätzen gelernt. Aus organisatorischen Gründen können wir zwar

noch nicht genau sagen, wann die Turnstunden im neuen Schuljahr stattfinden, doch sie werden stattfinden. Es freut uns sehr, wenn auch Ihre Kinder mit uns zusammen turnen, rennen, klettern, spielen und wetteifern würden. Nutzen Sie deshalb die Chance, Ihren Kindern hier im Dorf eine Zusatzstunde Bewegung, Spiel und Spass mit Gleichaltrigen zu ermöglichen. Anmeldungen für die Jugendriege nehme ich gerne ab sofort entgegen. Schriftliche Anmeldungen für die Jugendriege werden zudem nach den Sommerferien durch die Schulen verteilt.

Über diese erfreuliche Wende in der Vereinsgeschichte der Jugendriege freue ich mich sehr und stehe Ihnen für weitere Fragen oder Informationen gerne zur Verfügung unter: Tel. 041 320 11 01, felicitas@marba.ch

Felicitas Marbach-Lang

Aktives Alter – 2011

Liebe Adligenswilerinnen und Adligenswiler

Im Jahr 2011 feiern wir unser 20-jähriges Bestehen, und wir möchten dieses Jubiläum besonders gestalten. Was schwebt uns vor?

- Wir wollen kein grosses Festessen durchführen
- Wir glauben, dass es schöner ist, etwas miteinander zu gestalten, das vielleicht einen Anstoss für die Zukunft sein könnte

Es würde uns sehr freuen, wenn viele aus unserem Dorf, Junge und Ältere, mit uns zusammen ein kleines Fest gestalten würden. Ziel dieser Feier ist es, den Zusammenhalt der Generationen in unserem Dorf vermehrt zu stärken und eben miteinander zu feiern. Um dies zu erreichen, wollen wir ein Organisationskomitee gründen. Es wäre schön, wenn viele Gruppen im Dorf dabei sein könnten. Dieses Komitee würde dann die Feier im vorher erwähnten Sinne organisieren. Machen Sie mit, melden Sie sich bei Gian-Marco Monti, Präsident Aktives Alter Adligenswil, Tel. 041 372 02 72 oder unter gm.monti@bluewin.ch

Gian-Marco Monti, Präsident Aktives Alter Adligenswil

Kinderstube Delfin: Einblick und Ausblick

Seit bald vier Jahren führe ich nun mit grosser Freude meine Kinderstube Delfin an der Udligenswilerstrasse 64 in Adligenswil. Ich betreue jeweils fünf Kinder an zwei Halbtagen à drei Stunden pro Woche, im Alter von zwei bis fünf Jahren. Die Kinder lernen miteinander spielen, Meinungen austauschen und aufeinander Rücksicht zu nehmen. Unser Zusammensein verbringen wir teils im Delfinstübli und nach einer kleinen Zwischenmahlzeit so oft wie möglich im Wald oder auf dem Spielplatz vor dem Haus. So haben wir genug Zeit, um uns aller Kinderwünsche anzunehmen.

Ab Beginn des neuen Schuljahres, August 2008, sind noch einige Plätze frei. Für Fragen und Anmeldungen kontaktieren Sie mich unter Telefon 041 370 55 36.

Sabina Lübke

Workshop Aqua-Fit

Keine Vorkenntnisse nötig, beschränkte Anzahl Plätze

Daten: Dienstag, 19. und 26. August 2008 sowie 2., 9., 16. und 23. September 2008
Ort: Hallenbad Utenberg, Luzern
Zeit: 19.00–20.00 Uhr
Kosten: 6 Lektionen, Fr. 95.–
Anmeldung: Heidy Forster, Tel. 079 432 89 94

Frauenbund Adligenswil

30 Jahre Samariterverein Adligenswil

Im Rahmen der Einweihung des neuen Tanklöschfahrzeuges der Feuerwehr präsentierte sich auch der Samariterverein Adligenswil einer breiteren Öffentlichkeit. Kinder liessen sich täuschend echte Verletzungen schminken (moulagieren). Am Info-stand konnte man sich verschiedene Verbandstechniken zeigen lassen. Zudem informierte der Verein über seine Tätigkeiten – kann er doch dieses Jahr sein 30-jähriges Bestehen feiern.

Nach 30 Jahren als Samariterlehrer trat Gründungs- und Ehrenmitglied Bruno Senn an der Jubiläums-GV zurück. Mit viel Engagement und Herzblut hat er in dieser langen Zeit unzählige Nothilfekurse, CPR-Kurse und Vereinsübungen vorbereitet und durchgeführt. Feiern konnten Christine Schenk und Rosmarie Obrecht. Sie wurden an der Delegiertenversammlung im April für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit mit der Henry-Dunant-Medaille geehrt.

Eckpunkte im Jahresprogramm

Am Samstag, 21. Juni, findet das alljährliche Picknick statt. Zur nächsten Übung trifft man sich am Mittwoch, 10. September, im Zentrum Teufmatt



Beatrice Weber und Esther Räber beim Moulagieren.



Bruno Senn.

zum Thema «Wickel/Aromatherapie». Am Montag, 17. November, lädt der Verein zum öffentlichen Vortrag ein. Zu diesen Veranstaltungen sind Sie herzlich eingeladen. Genauere Angaben finden Sie in der Regionalpresse, oder setzen Sie sich in Verbindung mit Vreni Schärli (Präsidentin), Tel. 041 370 45 18 oder mit Annemarie Arnold (Aktuarin), Tel. 041 370 29 19.

Lisbeth Bühler, Annemarie Arnold

30 Jahre bu-mei Adligenswil:

Ein Grund zum Feiern!



Gemeinsam gehts besser.

Gut 30 Jahre sind verflossen: In dieser Zeit haben unzählige Kinder und Jugendliche das bu-mei geprägt und mitgestaltet. Als Willi Baumgartner zum ersten Mal zu einem gemeinsamen Spiel- und Spassnachmittag auf dem Dorfschulhausplatz Adligenswil einlud, waren Freizeitangebote für Jugendliche noch spärlich gesät. Nach-

dem wir das Jubiläum gebührend gefeiert haben, bereiten wir uns schon eifrig auf den nächsten Knaller vor. Das Sommerlager, jeweils in den letzten zwei Schulferienwochen stattfindend, steht vor der Tür. Unabhängig von Alter, Herkunft, Hautfarbe oder Religion haben wir gemeinsam jede Menge Spass. Und: Bei uns können Kinder noch durch und durch Kinder sein! Das Sommerlager ist auch für Nicht-bu-mei-Kinder eine gute Gelegenheit, jede Menge unvergesslicher Erlebnisse zu sammeln. Falls du weitere Infos benötigst oder du dich anmelden möchtest, so kannst du jederzeit Nico kontaktieren: Nico Wallimann, Kehlhofmatte 8, 6043 Adligenswil, 041 370 92 80.

André Getzmann

Das Bula als Höhepunkt

Die Pfadi 7. Stamm Musegg zählt jetzt über 80 aktive Pfaderinnen und Pfader. Somit sind wir die grösste Jugendorganisation in Adligenswil und Udligenswil. Unser Stamm ist in acht verschiedene Patrouillen aufgeteilt, in welchen Jugendliche von 11 bis 17 Jahre zusammen eine Gruppe bilden. Wir verbringen jeden Samstagnachmittag im Wald, in der Stadt oder in unserem Pfadiheim und erleben tolle Übungen. Im Januar findet jeweils der Übertritt statt, bei welchen die ältesten «Wölfe» der «Meute Sioni» in die Pfadi wechseln. Der Höhepunkt des Pfadijahres bildet das Sommerlager. Während zwei Wochen leben wir in Zelten und verbringen unvergessliche Stunden unter freiem Himmel. Dieses Jahr gehen wir ins Bundeslager (Bula),



Übung macht den (Grill-)Meister.

welches in der Linthebene mit 22 000 anderen Pfadis aus der ganzen Schweiz stattfinden wird. Das Bula wird nur alle 14 Jahre organisiert und wird wohl ein aussergewöhnliches Lager werden. Besuchen Sie uns doch mal im Internet unter www.7-stamm.ch

Lea Inderbitzin

Ausstellung in der Bibliothek Adligenswil

Odile Petitpierre, Malereien



Die Bildidee schält sich jeweils erst allmählich während des Arbeitens heraus. Nach dem spontanen Beginn des Malprozesses fängt sogleich die Kontrolle an, und ich werde sehr lange hin- und hergewogen, bis ich ein Bild als vollendet betrachten kann. Dabei spielt der Überraschungsmoment eine wichtige Rolle, das sich durch die Art des technischen Vorgangs einstellt. Ich lege Schicht um Schicht auf den Bildträger. Manchmal kratze ich wieder so viel ab, dass nur Spuren übrigbleiben. Das Ziel ist erst nach einer langen Phase erreicht, wobei die Wegabschnitte zum Teil konserviert bleiben. Meine Bilder wirken in ers-

ter Linie durch die Farbe. Das sind Lichtstimmungen, denen ich mich ausgesetzt sehe. Aus diesem Grund ton blitzen undeutlich organische und vegetabile Formen und Figürliches heraus, die durch architektonische Elemente strukturiert sind. Das sind Wahrnehmungen, die sich lediglich als Fragmente einprägen.

ODILE PETITPIERRE

Die grossformatigen Bilder sind während den Öffnungszeiten der Bibliothek bis Oktober 2008 zu besichtigen: Dienstag / Mittwoch / Donnerstag / Freitag: 14 – 18 Uhr, Samstag: 10 – 12 Uhr

Ferienzeit – lange Ausleihzeit

Vor den Sommerferien lohnt sich ein Besuch in der Ludothek besonders, denn Sie können für die ganze Schulferienzeit Spiele mit nach Hause nehmen. Zudem führen wir auch handliche Reisespiele, Kartenspiele für unterwegs, geeignete Spiele für verregnete Tage und vieles mehr. Jetzt aktuell: Playmobil-Zoo, Playmobil-Flughafen, Armbrust mit Saugpfeilen, Spiele wie: Jamaika, SOS-Affenalarm, Didi Dotter, Seeräuber, Wer ist es ...

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag: 15.00 bis 17.30 Uhr
Samstag: 10.00 bis 12.00 Uhr, letzter Tag 5. Juli 2008

Während den Sommerferien bleibt die Ludothek geschlossen. Wieder offen am Samstag, 16. August, von 10.00 bis 12.00 Uhr. Nachher wieder normale Öffnungszeiten. Einen schönen Sommer wünscht Ihnen Ihr

LUDOTEAM ADLIGENSWIL, MAJA TREFNY

 streicherensemble
adligenswil

 Jubiläumskonzert
20 Jahre Streicherensemble
Adligenswil

 Jean-Philippe Rameau
La Poule

 Siegfried Ochs
'S kommt ein Vogel geflogen

 Antonio Vivaldi
Il Cardellino
Pollyanna Zybach, Blockflöte

 Georg Philipp Telemann
Trauermusik eines
kunsterfahrenen Canarienvogels
Eine tragikomische Kantate
Aline Willi-Jayet, Sopran

 John Rutter
Birthday Madrigals
Einstudierung Chor: Stephen Smith

Singen Zwitschern Jubilieren

Matinée mit dem
Streicherensemble Adligenswil
und dem
St.-Martins-Chor Adligenswil
Leitung: Simone Baumeler

Sonntag, 29. Juni 2008, 11.30
Arena Obmatt Adligenswil

Eintritt frei / Kollekte / Apéro

Bilderausstellung im St. Martinskeller vom 31. Mai bis 22. Juni 2008

«Arbeiten nach Adligenswil»

Jürg Ottiger-Dubs hat lange Zeit in Adligenswil gelebt. Nun ist er mit Bildern zurückgekehrt. Mit Bildern, die nach dem Wegzug von Adligenswil entstanden sind. Am 31. Mai 2008 fand die Vernissage im St. Martinskeller statt. Über vierzig Personen fanden sich ein, um die verschiedenen Arbeiten mit Mischtechnik, Öl, Acryl, Holz- und Linolschnitte zu betrachten und zu diskutieren. Organisiert hat die Ausstellung der Kunst- und Kulturverein St. Martinskeller. Nach einem ruhigen Jahr 2007 hat sich der Verein unter dem Präsidenten Alex Häusler neu formiert und organisiert. Nebst dem verkleinerten Vorstand arbeiten ca. acht Personen als Projektträger mit. Die Aufgabe der Projektträger besteht darin, Ideen zu generieren, den Vorstand projektbezogen zu entlasten und einzel-

ne Veranstaltungen mitzugestalten. Nach der Sommerpause sind weitere Veranstaltungen geplant. Eine Jam-Session im September, eine Theateraufführung im Oktober und zum Jahresende wiederum eine Ausstellung im St. Martinskeller. Informationen über den Verein St. Martinskeller sind unter www.stmartinskeller.ch zu erhalten, oder per E-Mail: info@stmartinskeller.ch.

ALEX HÄUSLER, PRÄSIDENT
KUNST- UND KULTURVEREIN
ST. MARTINSKELLER

Öffnungszeiten der Galerie

Mittwoch: 18.00–20.00
Samstag: 16.00–18.00
Sonntag: 11.00–17.00



Jürg Ottiger-Dubs (links) im Gespräch an der Vernissage.

Sommer- öffnungszeiten

Während den Sommerferien bleibt die Bibliothek vom 7. Juli bis zum 29. Juli 2008 geschlossen. Danach gelten für drei Wochen folgende reduzierte Öffnungszeiten:

Mittwoch, 30. Juli / 6. August /
13. August: 17.00 – 20.00 Uhr

Samstag, 2. August / 9. August /
16. August: 10.00 – 12.00 Uhr

Ferien-Limerick

Sommer, Sonne, Sonnenbrand,
Reisen in ein fernes Land.
Den Alltag meiden,
sich luftig kleiden.
Auf dem Kamel durch
Wüstensand.

Sommer-, Ferien-, Reisezeit.
Ob Massenstrand oder zu zweit,
ob Velotour,
Strandleben pur:
Bücher liegen jetzt bereit.

ANNELIESE
REICHLIN-STADELMANN

Adligenswiler Leseratten auf Einkaufstour

Damit wir in der Bibliothek den Kundinnen und Kunden immer wieder neue und aktuelle Bücher zur Ausleihe anbieten können, kaufen wir laufend Neuheiten ein. Aus der Fülle der Neuerscheinungen die passenden Bücher für unsere Kundschaft auszuwählen, ist nicht ganz einfach. Gerade bei den Kinder- und Jugendbüchern ist es manchmal recht schwierig, diejenigen Bücher zu kaufen, welche dann auch die jungen Bibliothekskunden am liebsten lesen. Wie in den letzten Jahren unterstützten uns auch dieses Jahr wieder eini-

ge Schülerinnen und Schüler beim Einkauf der Frühlingneuheiten. Voll Eifer und mit viel Sorgfalt sichteteten die jungen Einkäufer die grosse Auswahl und wählten dann diejenigen Bücher aus, welche sie gerne in unserer Bibliothek ausleihen möchten. Diese Bücher haben wir dann auch bestellt und eingekauft. Unterdessen sind sie bei uns eingetroffen und können nun von allen Kundinnen und Kunden der Bibliothek ausgeliehen werden.

HEIDI DUNER,
BIBLIOTHEK ADLIGENSWIL



Die Drittsekschüler Fabian, Celine, Martina und Timon beim Einpacken der neuen Bücher.



Die Primarschüler Sabrina, Cyrill und Carmen beim Ausschuchen.



Erster Preis für junge Violonistin

Rasma Larsens, 11-jährig, wohnhaft in Adligenswil und Lutry VD, hat am 17. Mai 2008 am Jugendmusikwettbewerb Zentralschweiz in Schwyz einen 1. Preis für Violine gewonnen. Sie wurde mit drei Sternen (d.h. Höchstleistung) ausgezeichnet.

Der Jugendmusikwettbewerb Zentralschweiz ist ein Verein zur Förderung der Jugendkultur in der Zentralschweiz. Nebst der Elite an Nachwuchsmusikerinnen und -musikern bietet der Wettbewerb auch der breiten Basis ernsthaft musizierender Jugend eine Chance, sich von einer professionellen Jury nicht nur beurteilen, sondern auch für die musikalische Weiterentwicklung beraten zu lassen.

Rasma besucht dieses Jahr die Schule in Lutry. Am Conservatoire de Lausanne bekommt sie Unterricht in Violine, Orchester, Klavier und Theorie. Nächstes Jahr wird sie in die 1. Klasse der Kantonsschule Luzern eintreten.

Am Winterkonzert vom 23. November in Schwyz wird Rasma Larsens zusammen mit den anderen Preisträgern des Wettbewerbs ihr Können nochmals präsentieren können.

MENGIA LARSENS

Veranstaltungskalender

JULI

3.	Aktives Alter Adligenswil	Car-Ausflug, Besammlung 8.45 Uhr, Kreisel Jugendtreff Anmeldung bis 26. Juni 2008
12.	Adliger Markt	Adliger Märt mit Märtbeizli, 9.00–12.00 Uhr, Coop-Platz
13.	Trachtengruppe Adligenswil	Familienpicknick
26.	Adliger Markt	Adliger Märt mit Märtbeizli, 9.00–12.00 Uhr, Coop-Platz

AUGUST

9.	Adliger Markt	Adliger Märt mit Märtbeizli, 9.00–12.00 Uhr, Coop-Platz
17.	Trachtengruppe Adligenswil	Trachtenausflug
19.	Frauenbund	Aqua-Fit, 19.00–20.00 Uhr, Hallenbad Utenberg, Luzern, Kursleiterin: Heidi Forster
20.	Club junger Eltern	Flohmarkt, 14.30–16.00 Uhr, Dorfschulhausplatz oder bei Schlechtwetter Aula Obmatt
23.	Adliger Markt	Adliger Märt mit Märtbeizli, 9.00–12.00 Uhr, Coop-Platz
26.	Frauenbund	Aqua-Fit, 19.00–20.00 Uhr, Hallenbad Utenberg, Luzern, Kursleiterin: Heidi Forster

Handänderungen

GB 2065	Baldismoosstrasse 40	Stadler Pius, Adligenswil, an Schüssler-Bucher Herbert und Ursula, Triengen
GB 2036	Baldismoosstrasse 44	Krauer Andreas, Therwil, an Knüsel Heinrich, Luzern
GB 783	Baldismoosstrasse 47	Kubesch Ernst, Adligenswil, an Sommerhalder-Arnet Marcel und Ursula, Luzern
GB 2212	Gämpi 33	Bucher Edy, Adligenswil, an Weidmann-Ammann Lilli, Meggen
GB 2410	Im Zentrum 9b	Stadler Ruth, Adligenswil, an Häner Rolf, Hergiswil
GB 2805	Im Zentrum 11a	Gebr. Käppeli AG Ebikon und Kreyenbühl AG, Ebikon, an Vonwil-Odermatt Josef und Margaretha, Adligenswil
GB 2817	Im Zentrum 11b	Gebr. Käppeli AG Ebikon und Kreyenbühl AG, Ebikon, an Kissling-Zosso Meinrad und Marie-Rose, Baar
GB 2829	Im Zentrum 11c	Gebr. Käppeli AG Ebikon und Kreyenbühl AG, Ebikon, an Buholzer-Mattmann Franz und Sonja, Adligenswil
GB 608	Kehlhofhöhe 3	Erben des Walter Giess sel., Adligenswil, an Strähler-Rebel Reto und Karin, Adligenswil
GB 1614	Meggerstrasse	Galliker Pius, Adligenswil, an Odermatt Immobilien GmbH, Adligenswil
GB 2314	Meiersmattstrasse 3	Herzog-Bortoluzzi Giuditta, Wölflinswil, an Weber Ciccocioppo Anita, Adligenswil
GB 804	Parkstrasse 6	Theler Marcel, Adligenswil, an Stalder-Theler Susanna, Adligenswil, und Theler René, Neuenkirch
GB 946	Stiglisrain 3	Metz Walter, Adligenswil, an Emmenegger-Zihlmann Gerhard und Corinne, Adligenswil
GB 1323	Talstrasse 3	Veal Lesley, Adligenswil, an Zimmer Marcel, Luzern
GB 2353	Udligenswilerstrasse 5	Eberli-Demuth Hans Rudolf und Caroline, Adligenswil, an Kriewall-Hollenstein Werner und Lydia, Adligenswil

Bauwesen

19. MÄRZ 2008

Bauherrschaft:	Allgemeine Plakatgesellschaft Luzern
Bauvorhaben:	Erstellung einer Reklameanschlagstelle auf Grundstück Nr. 1419, Winkelbüel 1, Adligenswil

3. APRIL 2008

Bauherrschaft:	Konsortium Zentrum 11, Adligenswil
Bauvorhaben:	Erstellung Abstellplatz auf Grundstücke Nrn. 1603, 112, Im Zentrum 11a/13a, Adligenswil

17. APRIL 2008

Bauherrschaft:	Fankhauser Urs, Sonnmatttrain 13a, Adligenswil
Bauvorhaben:	Einbau Dachflächenfenster beim Wohnhaus auf Grundstück Nr. 470, Sonnmatttrain 13a, Adligenswil

Bauherrschaft:	Schacher Guido, Dottenbergstrasse 15, Adligenswil
Bauvorhaben:	Neubau Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung auf Grundstück Nr. 1623, Dottenbergstrasse 13, Adligenswil

30. APRIL 2008

Bauherrschaft:	Gasser Bruno, Kehlhofrain 18, Adligenswil
Bauvorhaben:	Erweiterung Sitzplatz auf Grundstück Nr. 587, Kehlhofrain 18, Adligenswil

Bauherrschaft:	Stucki-Hofstetter Beat und Helena, Rütlimatte 2, Adligenswil
Bauvorhaben:	Aufstockung bestehender Natursteinmauer auf Grundstück Nr. 1173, Rütlimatte 2, Adligenswil

Bauherrschaft:	Stockwerkeigentümergeinschaft Moosmatte 1 und 3, Adligenswil
Bauvorhaben:	Erstellung gedeckter Abstellplätze auf den Grundstücken Nrn. 1458, 1459 und 1495, Moosmatte 1 und 3, Adligenswil

Obligatorische Schiesstage

Samstag, 21. Juni 2008	12.45–17.00 Uhr
Samstag, 23. August 2008	12.45–17.00 Uhr
	Schützenhaus Adligenswil

Ärztlicher Notfalldienst

MEGGEN / ADLIGENSWIL / UDLIGENSWIL

Ärzte Notruf Luzern, Tel. 041 211 14 14, sofern der Hausarzt nicht erreicht werden kann.

Zahnärztlicher Notfalldienst

LUZERN-STADT (STADT UND AGGLO-GEMEINDEN)

Offizielle Behandlungszeiten Werktag und Wochenende:

morgens:	10.00 Uhr bis 11.00 Uhr
nachmittags:	17.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Die das ganze Jahr gültige **Notrufnummer** lautet: **0848 582 489**. Der Anrufer wird direkt mit der Praxis des Notfallzahnarztes verbunden. Dieser Notfalldienst wird jeweils durch einen Zahnarzt, welcher Mitglied der Luzerner Zahnärztesgesellschaft ist, in seiner Praxis durchgeführt. Die Behandlung muss bar bezahlt werden.

Feuerwehr

JULI UND AUGUST 2008

Fahr-Wartungsdienst Gr. 3	Donnerstag, 3. Juli 2008, 19.30–21.30 Uhr
Fahr-Wartungsdienst Gr. 4	Dienstag, 19. August 2008, 19.30–21.30 Uhr
Koordinationsitzung	
spez. Programm	Donnerstag, 21. August 2008, 19.00 Uhr
Maschinisten Meisterschaft	Freitag, 22. August 2008, 19.30–21.30 Uhr
Atemschutz Meisterschaft	Freitag, 29. August 2008, 19.30–22.00 Uhr

Gratulationen

75. GEBURTSTAG

27. Juni	Ledergerber Adolf, Baldismoosstrasse 38
19. Juli	Bollina-Schneider Frieda, Ob-Rütli 4
12. August	Frei-Schwer Irma, Buggenacher 13
18. August	Jauch Andreas, Sonnenrain

Einbürgerungen

FOLGENDEN EINWOHNERN WURDE AUF GESUCH HIN DAS BÜRGERRECHT DER GEMEINDE ADLIGENSWIL erteilt:

Aliji-Redzeqi Fadil und Afrdita, mit den Kindern Elmedin und Alejna, Dorfweg 1

Sprechstunde im Gemeindehaus

Am **Donnerstag, 3. Juli 2008, 17.00–18.30 Uhr**, findet die Sprechstunde von Gemeindepäsidentin Pia Hirschi im Büro 226 (2. Stock) im Gemeindehaus Adligenswil statt. Haben Sie eine Frage oder ein Anliegen? Kommen Sie einfach vorbei. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben am 27. Juni 2008 geschlossen

Am Freitag, 27. Juni 2008, begibt sich das Personal der Gemeindeverwaltung auf den alljährlichen Ausflug. Die Büros bleiben daher den ganzen Tag geschlossen. Für Ihr Verständnis danken wir Ihnen bestens.

Nächste Ausgaben

Redaktion	Pia Hirschi, Christine Weber, Walter Tschuppert, Eveline Aregger	
Redaktionsadresse	Gemeindekanzlei «Info Adligenswil» 6043 Adligenswil, info@adligenswil.ch	
Layout/Produktion	Ringier Print Adligenswil AG, Josef Planzer	
Druck	Ringier Print Adligenswil AG	
	Erscheinungsdatum	Redaktionsschluss
Ausgabe Nr. 146	22. August 2008	30. Juli 2008
Ausgabe Nr. 147	24. Oktober 2008	25. September 2008
Ausgabe Nr. 148	19. Dezember 2008	26. November 2008